

Bemerkungen zu A. Römer's Verzeichniss der Vögel Nassau's

von

Alexander v. Homeyer,

Hauptmann im Schlesischen Füsilierr-Regiment No. 38.

1. *Falco peregrinus* *Briss.*

nistet alljährlich in der Bayrischen Pfalz.

2. *Falco cenchris* *Naum.*

Dieser dem Mittelmeer-Gebiet angehörige kleine Thurmfalke wurde am 30. April 1845 bei Hanau geschossen. Derselbe, ein altes Männchen, steht in der kleinen Sammlung des Herrn Lehrers Carl Jäger in Bischoffsheim. (S. system. Uebersicht der Vögel der Wetterau von C. Jäger, 1858, p. 157.)

3. *Falco vespertinus* *L.*

Nach eben demselben Verzeichniss kam dieser südöstliche Falke je ein Mal bei Hanau, Offenbach und Frankfurt a. M. vor.

4. *Circaëtos gallicus* *Gmel.*

Nistet alljährlich in der Bayrischen Pfalz. Es darf jetzt vollkommen als Regel angenommen werden, dass der Schlangennadler immer nur „ein“ Ei legt. Dieses ist bläulich weiss, ohne Flecken, grob, porös. Meine eigenen Erfahrungen datiren von sechs Horsten; auch der in Algier gefundene Horst, welcher merkwürdig genug nicht auf einem Baum, sondern auf einem Felsen stand, enthielt auch nur ein Ei. Neuerdings auch von Dr. Krüper in Klein-Asien beobachtet. (Journ. f. Orn. 1869, p. 24.)

5. *Pernis apivorus* *Cuv. ex L.*

Nistet in der Frankfurter Gegend regelmässig, doch mehr in den Wäldern der Niederung, als des Gebirges. Auch habe ich den Horst, den man erst Ende Mai oder im Juni zu suchen hat, bei Rastatt gefunden.

6. *Buteo lagopus* *Brünnich.*

Mit Bezug auf die von Herrn Pastor Snell in diesen Blättern

1862 p. 22 gegebenen Notiz: „Nach A. v. Homeyer soll derselbe bisweilen im Taunus brüten“, muss ich bemerken, dass der Wortlaut meiner Publikation (s. Journal f. Ornithologie 1859, p. 62) folgender ist: „Herr F. D. Heynemann erhielt aus dem Taunus Eier. Das beim Horste geschossene Weibchen liess ihm keinen Zweifel, dass es wirklich der rauhfüssige Bussard war“. — Hieraus geht des Deutlichsten hervor, dass nur von „einem“ Falle und zwar von einem interessanten „Ausnahmefalle“ die Rede ist, während das „Bisweilen“ des Herrn Pastor Snell eine Gewohnheit, eine Wiederkehr bezeichnet, was ich durchaus nicht sagen wollte.

7. *Milvus niger* Briss.

Ist bei Frankfurt a. M. ein durchaus nicht seltener Brutvogel, und als solcher häufiger, als *Milvus regalis*.

8. *Circus aeruginosus* Briss. ex L.

Brütet im Enkheimer Bruch bei Frankfurt a. M.

9. *Aegolius brachyotus* Forst.

Die Sumpfeule stellte sich 1857 häufig als Brutvogel in Norddeutschland ein und nistete auch bei Frankfurt a. M. (Enkheimer-Bruch) in mehreren Paaren.

10. *Picus Martius* L.

Nistete 55—60 in den grossen Waldungen bei Seeligenstadt im Grossherzogthum Hessen, 4—5 Stunden oberhalb Frankfurts.

11. *Coracias garrula* L.

Die Blauracke beobachtete ich im Juni 1864 zwischen Mainz und Darmstadt in dortigen, grade zu jener Zeit durch die Nonnenspinnerraupe arg mitgenommenen Kiefernwaldungen recht häufig.

12. *Muscicapa parva* Bechst.

Nach Bruch (Journ. f. Orn. 54, p. 278) kam eine ganze Familie in die Umgegend von Mainz. Bruch nimmt günstige Zufälligkeiten oder die damaligen Kriegsunruhen in Ungarn an. Ich aber glaube, dass unser Vögelchen, welches allerdings dem Südosten vornehmlich angehört, den grossen Buchenwaldungen des Spessarts und Odenwaldes „neuerdings durch Einwanderung“ ebenso gut als Brutvogel angehört, wie den Waldungen der Grafschaft Glatz und denen Pommerns und Mecklenburgs, wie dieses neuerdings genugsam constatirt wurde.

13. *Emberiza cia* L.

Da nach Prinz Max von Wied der Zippammer überall einzeln paarweise an den Rheinufern vorkommen soll, so bitte ich einen Jeden unserer Gesellschaft, mich gelegentlich mit einem lebenden Pärchen zu beglücken; — auch würde mir ein Gelege sehr willkommen sein. — Ich bin mit unserem Vogel nur ein Mal am 22. November 1856 in Frankfurt a. M. auf dem Vogelmarkt zusammengekommen.

14. *Emberiza cirrus* L.

nistete in einigen Paaren bei Trier 1853, was uns nicht mehr befremden darf, nachdem Schlegel unsern Vogel als südeuropäischen Brutvogel aufführt (s. Vögel von Nederland).

15. *Dryospiza serinus* Blas. ex L.

Sollte der Girlitz wirklich nicht vis-à-vis von Mainz, etwa in Kostheim, Hochheim, Biebrich, Wiesbaden als Brutvogel vorkommen? Ich erinnere mich dessen als Spezialfall allerdings nicht genau, aber bei Höchst, Bockenheim, Ursel, Preungesheim, kurz den zwischen Frankfurt a. M. und dem Taunus liegenden Ortschaften kommt er ganz gewiss vor, während er bei Frankfurt selbst äusserst gemein ist. — Im Winter 60 — 61 blieben einige in und bei Mainz (Gärten des alten Kästerich) das ganze Jahr hindurch. — Der Girlitz dehnt seinen Wohnsitz nach Norden aus; ich habe ihn auf seiner Wanderung selbst schon bei der Festung Posen gesehen, während er als Brutvogel sowohl die nördlichen, wie die südlichen Abhänge der böhmisch-schlesischen Grenzgebirge sehr häufig bewohnt. Der Girlitz ist übrigens eben so gut ein Vogel der Ebene, wie des Nieder- und Mittelgebirges, und nistet er eben so gern in Nadelholz wie in Laubholz; grosse geschlossene Bestände liebt er jedoch nicht *).

16. *Acanthis spinus* Blas. ex L.

Der Zeisig nistet in fast allen grossen und alten Nadelwaldungen Deutschlands durchaus nicht selten, so z. B. beim Gundhof vis-à-vis von Höchst; bei Glogau, bei Görlitz und bei Breslau in Schlesien. Sein stilles Wesen und das äusserst schwierige Auffinden des stets hoch stehenden Nestchens lassen den Vogel als Brutvogel viel seltener erscheinen, als wie es wirklich der Fall ist.

*) Siehe: Zoologischer Garten, Frankfurt a. M., über Irreguläre Wanderungen 1868.

17. *Corvus frugilegus* L.

überwintert nebst *C. corone* in grossen Schaaren. Freilich leidet die Saatkrähe oft so durch Hunger und Kälte, dass sie zu Grunde geht. — Die Ueberwinterung findet auch in Schlesien und Posen statt.

18. *Anthus campestris* Bechst.

brütet bei Frankfurt a. M. auf sandigen, öden Stellen, namentlich auf Kieferschonungen.

19. *Petrocinchla saxatilis* Vig.

Die bunte Steindrossel nistete 52 (?) nach Dr. Sackreuter in der Burg Falkenstein des Taunus.

20. *Salicaria turdoides* Selby ex L.

brütete 1852 und 1860 in Mainz selbst, d. h. in dem Rohre des Festungsgrabens vor dem Neu-Thor; ferner alljährlich im Enkheimer-Bruch bei Frankfurt a. M.

21. *S. arundinacea* Briss.

Ist bei Frankfurt a. M. äusserst häufig.

22. *S. palustris* Bechst.

Ist mir nur ein Mal vorgekommen (57 bei Hedderheim unweit Frankfurts).

23. *S. phragmitis* Bechst.

Ist bei Frankfurt a. M. ebenfalls sehr selten. Der Schilfsänger brütet so gesellig, dass man fast von einer Colonie sprechen kann; so fand ich bei Posen an der Warthe circa 12 Nester auf einer kaum einen Morgen haltenden Fläche.

24. *S. aquatica* Lath.

wurde von mir gar nicht beobachtet.

25. *S. locustella*.

Der schwirrende Sänger kommt auch als Brutvogel in der Frankfurter Niederung durchaus nicht selten vor. Er nistet viel weniger auf den Mainwiesen, als an den seichten Stellen der Getreidefelder (bei Bergen) und den feuchten Rändern der mit Wiesen und Brombeerranken durchzogenen Feldgebüsche.

26. *Lusciola suecica* ex L.

sowohl die blaukehlige *L. Wolfi*, wie die weissternige *L. leucosterna* nisten bei Frankfurt a. M.

27. *Saxicola stapazina* L.

Hatzfeldt's Beobachtung muss ich anzweifeln. Ich kenne den Vogel sehr genau aus dem Mittelmeergebiet, aber ich habe ihn am Mittelrhein nie gesehen, weshalb ich nur an ein sporadisches Auftreten glauben kann, wie dies ja auch selbst in den nördlicher liegenden Dünen Hollands der Fall ist.

28. *Lanius ruficeps* Bechst.

brütet bei Frankfurt am Riedhofe.

29. *Syrhaptes paradoxus*

Das im October 1863 bei Neuwied geschossene Thier war nicht *Pterocles alchata*, sondern das asiatische Steppenhuhn, welches ja merkwürdiger Weise 1863 die östliche Heimath Central-Asiens verlassend, so zu sagen Europa fast überfluthete (s. Journ. f. Ornith. und die übrigen betreffenden Zeitschriften Frankreichs, Englands, Schwedens und Dänemarks).

30. *Cursorius europaeus* Lath.

Notar Bruch beobachtete vor vielen Jahren am Rhein bei Mombach eine ganze Familie, die sich mit dem Fange der Sandkäfer (*Cicindela*) beschäftigte.

31. *Aegialites minor* ex L.

ist auch Brutvogel. Das Nest ist aber in der Regel nicht am Wasser, sondern oft $\frac{1}{2}$ Stunde davon zu suchen.

32. *Actitis hypoleucos* ex L.

Ein gewöhnlicher Brutvogel des Rhein und des Main. Bei den Spaziergängen auf der Mainzer Rheinbrücke kann man unsern Vogel während des ganzen Sommers allabendlich sein tititititi trillern hören.

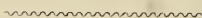
33. *Ardea purpurea* L.

Am Alt-Rhein bei Oppenheim brütend, ob jedoch alljährlich, weiss ich nicht; doch soviel steht fest, dass 1857 Conservator Leven (Frankfurt am M.) dorthier Alte und Nestjunge erhielt.

34. *Somateria mollissima* ex L.

Am 28. October wurden zwei bei Aschaffenburg geschossene Eiderenten (alt ♀ und juv.) dem Frankfurter Conservator Herrn Erckel zum Kauf angeboten (s. Journal f. Ornith. VII. pag. 57).

Görlitz in der Ober-Lausitz, den 1. Juli 1867.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1867-1868

Band/Volume: [21-22](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von

Artikel/Article: [Bemerkungen zu A. Römer's Verzeichniss der Vögel Nassau's 264-268](#)